



Sozialwerk Potsdam e.V.

Berliner Strasse 151/121 · 14467 Potsdam

Tel. (0331) 29 51 84

Geschäfts-, Beratungs- u. Informationsstelle
für Blinde und Sehhinderte

www.sozialwerk-potsdam.de E-Mail: sozialwerk@gmx.de

INFO 53/2019



Christoph Richter
Behindertenbeauftragter für
Menschen mit Behinderung
der Landeshauptstadt Potsdam



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde Inklusion als Menschenrecht in der Bundesrepublik Deutschland festgeschrieben. Mit der Umsetzung stehen wir aber noch am Anfang eines langen Prozesses. Inklusion ist vor allem ein kommunales Thema. Wie können wir Menschen mit Behinderung vor

Ort beteiligen? Wie können wir möglichst viele Menschen in unsere Kommune für Inklusion sensibilisieren? Wie können wir Inklusion als Querschnittsthema in kommunale Planungsprozesse einbeziehen?

Kreis, Dorf, Gemeinde, Stadt – das ist dort, wo die Menschen leben. Wo sie zur Arbeit gehen, ihre Kinder in die Kita oder Schule bringen, Theater oder Kino erleben. In der Kommune entscheidet sich, was Lebensqualität für Menschen mit Behinderungen bedeutet, dort wird gleichberechtigte Teilhabe gelebt.

Die Landeshauptstadt Potsdam hat 2012 einen Lokalen

Teilhabeplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention auf den Weg gebracht. Im Jahr wurde 2017 und 2018 wurde dieser nun auch fortgeschrieben. Der „neue“ Lokale Teilhabeplan 2.0 besitzt mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung nun 5 Jahre Gültigkeit und ist die Richtschnur für die Landeshauptstadt Potsdam. Auch hier finden sich viele Maßnahmen wieder, um u.a. die gleichberechtigte Teilhabe von blinden und sehbehinderten Menschen in der Landeshauptstadt Potsdam zu stärken. Beispielsweise regelmäßige Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen in den städtischen Museen oder ein barrierefreier Internetauftritt.

Jeden Tag werden Schritte zur Teilhabe für alle gegangen. Auch das Sozialwerk Potsdam e.V. setzt sich tatkräftig bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und die Rechte von blinden und sehbehinderten Menschen mit ein. Mit dem ehrenamtlichen Engagement des Sozialwerk Potsdam e.V. konnten viele Barrieren, nicht nur in der Umwelt, sondern auch in den Köpfen der Potsdamer Bürgerschaft, abgebaut werden. Dafür mein herzlicher Dank.

Eine Kommune, die inklusiv sein möchte, nimmt sich der Probleme der Menschen mit Behinderungen an, wohl wissend, dass nicht alle auf einen Schlag gelöst werden können und dass es verschiedene Verantwortlichkeiten und Schwierigkeiten bei der Finanzierung gibt. Aber genau deshalb bietet der Lokale Teilhabeplan eine Möglichkeit, gezielt und strategisch vorzugehen. Und nebenbei bemerkt gibt es den positiven Nebeneffekt: Gut aufgebaute Maßnahmen zur Inklusion nutzen nicht nur Einwohnerinnen und Einwohnern mit Behinderungen, sondern erzielen gerade auch im Hinblick auf den demografischen Wandel einen Beitrag zur Lebensqualität für alle Menschen in der Kommune.

Eine inklusive Kommune erfordert einen gesellschaftlichen Wandel. Ein solcher Wandel hin zur Inklusion ist nicht einfach und geht nicht von heute auf morgen, er ist aber erstrebenswert und

wird zu Fortschritten für die Teilhabe aller Menschen am gemeinschaftlichen Leben in der Gesellschaft führen.

Christoph Richter

Die Woche des Sehens 2018 in Potsdam und Bad Belzig

Wie bereits in den vergangenen Jahren beteiligte sich das Sozialwerk Potsdam auch in diesem Jahr an der Woche des Sehens. Dabei handelt es sich um eine bundesweite Aktion des Berufsverbandes der Augenärzte in Verbindung mit staatlichen Institutionen und Vereinen, die sich um das Thema Blindheit und Erblindung in unserer Gesellschaft kümmern, wobei mit einer Vortragsreihe auf die Probleme blinder und sehschwacher Mitbürger eingegangen wird. In diesem Jahr stand die Woche des Sehens, die vom 8.-14.10. stattfand, unter dem Motto „Wie Augenärzte für Durchblick sorgen“. Das Sozialwerk war an drei sehr gelungenen Veranstaltungen beteiligt. Zum ersten bot der Verein am 8.10. um 14.00 Uhr im Rahmen seines monatlichen Gesprächskreises eine Lesung mit der Hamburger Autorin Renate Langgemach an, die aus ihrem Buch „Schnee hinter den Augen“ vortrug, in dem es um Erfahrungen aus dem Leben ihres blinden Vaters ging, der Sonderpädagoge war und seinerseits wiederum blinde Pädagogen ausbildete. Die Veranstaltung war gut besucht, insgesamt wurden 21 Zuhörer registriert, die sich auch an der regen Diskussion im Anschluss beteiligten. Danach fand, auch am 8.10., um 16.30 Uhr im Konferenzraum des Klinikums Ernst von Bergmann Potsdam die gemeinsame Veranstaltung mit der Augenklinik des Klinikums und der City Optik Scharnbeck statt. Die Cheförzantin der Augenklinik, Frau Prof. Dr. Anja Liefeld, berichtete in ihrem Vortrag über die wichtigsten Augenerkrankungen, die zur Erblindung führen, und stellte die modernen Methoden der Diagnostik und die

Therapiemöglichkeiten vor. Danach sprach der Vorsitzende des Sozialwerks und ehemalige Chefarzt der Augenklinik, Dr. Dirk Schulze, über die Arbeit des Sozialwerks, wobei er insbesondere die beiden Säulen unserer Tätigkeit, die professionelle Beratung und Information sowie das umfangreiche Vereinsleben, vorstellte. Die Mitarbeiter von City Optik Scharnbeck stellten in ihrem Vortrag die modernen optischen und elektronischen Hilfsmöglichkeiten zur Nutzung des Sehrestes vor, eine umfangreiche Ausstellung dieser Sehhilfen stand den mehr als 60 Teilnehmern zum Ausprobieren zur Verfügung. Die Nachfrage war erfreulich groß. Am 9.10. fand von 15.30-17.00 Uhr in Bad Belzig in der Ernst von Bergmann-Klinik eine ähnliche Veranstaltung statt. Vor rund 30 interessierten Zuhörern behandelte der Ärztliche Leiter des MVZ Bad Belzig, der Augenarzt Dr. Frank Heinemann, das Thema „Augenerkrankungen als Ursache von Erblindung“, Dr. Schulze sprach über die Aufgaben des Sozialwerks und City Optik trug zum Thema vergrößernde Sehhilfen vor und gab wiederum mit ihrer hervorragenden Ausstellung den Teilnehmern Gelegenheit, alle Angebote auszuprobieren. Ein Vertreter der Bad Belziger Ortsgruppe des DBSV erhielt ebenfalls Gelegenheit, sein Angebot für betroffene Bürger der Stadt vorzustellen. Von den Teilnehmern wurde der unverzichtbare Anteil ehrenamtlicher Helfer für die weithin anerkannte Arbeit des Sozialwerks hervorgehoben. Wir können erfreut feststellen, dass auch in diesem Jahr die angebotenen Veranstaltungen auf reges Interesse in der Bevölkerung stießen und gut angenommen wurden, eine Ermutigung, auch zukünftig bei der Woche des Sehens präsent zu sein.



Dr. D.Schulze
Vorsitzer des SWP



Aktuelle Meldungen

1. Tag der Begegnung

Der Tag der Begegnung, seit Jahren schon fast eine Tradition, fand mit 81 Teilnehmern am 16.06.2018 im Bürgerhaus „Sternzeichen“ Potsdam statt. Blinde und sehbehinderte Menschen mit Begleitpersonen, Gäste und Mitglieder kamen zusammen und lauschten einem sehr unterhaltsamen und interessanten Programm. Das Thema hieß „**Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Potsdam**“.

Die Geselligkeit bei Kaffee und Kuchen sowie die Vorführungen der Seniorentanzgruppe aus Bad Belzig und des Eisenbahnblasorchesters Potsdam kamen bei den Teilnehmern sehr gut an.



Seniorentanzgruppe Bad Belzig

2. Kremserfahrt Krahne

Der Termin, 25.08.2018, wurde von den Interessenten für die Kremserfahrt in Krahne sehr zeitig vorgemerkt. 20 Personen, Betroffene und Vereinsmitglieder, nahmen an der Veranstaltung teil. Der Personentransport erfolgte von Potsdam nach Krahne mit Privat-PKW's der Vereinsmitglieder.

Die Kremserfahrt dauerte etwa 2 Stunden, ging durch den Fläming, ein Biosphärenreservat und den Ort Reckahn, in dem sich ein Schulmuseum im Land Brandenburg befindet.

Vor dem Kremser waren eine Pferderasse der Rheinisch-Deutschen Kaltblüter, und in diesem Fall, von historischer Bedeutung. Die Pferde und der Eigentümer Lindemann waren im Sommer 2018 an der Fahrt einer Friedensglocke nach Weliki Nowgorod, Russland, beteiligt. Die Pferde legten in drei Monaten 2300 Kilometer mit ihrem Planwagen zurück. Die Medien, wie Fernsehen und die Presse haben von der Aktion berichtet.

Herr Lindemann erzählte den Teilnehmern spannende Episoden der Fahrt, die nicht in den Medien standen. Unterbringung in den östlichen Ländern, die hygienischen Bedingungen, wie zum Beispiel Duschen, die Futterbeschaffung usw., waren teilweise sehr schwierig und klangen mitunter wie im Krimi.

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem gemütlichen Kaffeetrinken, fünf Sorten selbstgebackenem Kuchen und einem großen Dank an Frau und Herrn Lindemann.



Herr Lindemann, Herr Gurschke und Herr Bremer mit den Kaltblütern

2. Nachruf Erika Lorenz, Werder bei Jüterbog



Frau
Erika Lorenz
* 28.11.1929
+ 06.08.2018

Am 14.09.2018 fand die Beisetzung von Frau Erika Lorenz in Werder bei Jüterbog statt.

Der Verein nahm mit drei Mitgliedern an der Beerdigung teil und würdigte in seinen Reden die Verdienste der Verstorbenen. Frau Lorenz, Mitglied des SWP, pflegte in der Region die Kontakte zum Verein und unterstützte die Arbeit mit blinden und sehbehinderten Menschen.

Für ihr solidarisches Engagement wurde Frau Lorenz die Würdigung des Vereins ausgesprochen. Das SWP wird ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

3. Ab 01.01.2019 neuer Leiter der Beratungsstelle



Herr
Michael
Mehlmann

Seit August 2017 ist Herr Michael Mehlmann beim SWP angestellt. Zu seinem Tätigkeitsbereich gehören die Beratung blinder und sehbehinderter Menschen, Verwaltungsarbeiten sowie die Vertretung der Beratungsstelle bei Kommunen und Institutionen. Nach längerer Einarbeitungszeit wird Herr Mehlmann ab 01.01.2019 vom Vorstand zum Leiter der Beratungsstelle benannt. Herrn Mehlmann wird für die erfolgreiche Einarbeitungszeit und die vielfältigen Aktivitäten im Verein gedankt. Der Vorstand hofft weiterhin auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle behinderter Menschen und des SWP.

Reinhard König, GF

Veranstungskalender 1. Halbjahr 2019

Veranstung	Zeit	Datum
Schwimmen in der Schwimmhalle am Stern	-	Termine bitte in der Beratungsstelle erfragen
Kegeln in der Sporthalle am Findling	15:00 Uhr	05.01., 09.02., 16.03., 06.04., 04.05.
Gesprächs- und Informationskreis	14:00 Uhr	07.01., 04.02., 04.03., 01.04., 06.05., 03.06.

Spielenachmittag	14:00 Uhr	21.01., 18.02., 25.03., 15.04., 20.05., 17.06.
Besuch des Reichstags, Berlin Treff: Pdm. Hbf. 08:30 Uhr	10:00 Uhr	11.03.2019
JHV /Sternzeichen Galileistr. 37-39 Tram 93 oder 96 Richtung Kirchsteigfeld	10:00 Uhr	23.03.2019
Osterspaziergang Treff: Tram--Haltestelle: Burgstraße	10:00 Uhr	20.04.2019
Schiffahrt mit der Weißen Flotte Abfahrt: Lange Brücke	14:00 Uhr	23.05.2019
Führung Hans- Otto- Theater Treff: Schiffbauer Gasse Eingang Theater	11:00 Uhr	05.05.2019
Tag der Begegnung Galileistr. 37-39 14480 Potsdam Straßenbahn 92 oder 96 Richtung Kirchsteigfeld	14:00 Uhr	01.06.2019
Busfahrt Templin-Uckermark Abfahrt: Hbf. Potsdam Fernlinien Haltestelle	08:30 Uhr	20.-23.06.2019

Die Gesprächs- und Informationskreise und Spielenachmittage finden in der Pietschkerstraße 50, 14480 Potsdam, Straßenbahnhaltestelle Keplerplatz statt.

Wir bitten Sie für alle Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen um Anmeldung in der Beratungsstelle, Telefon: 0331 29 51 84.

Spenden und Mitgliedsbeiträge erbitten wir auf folgendes Konto des Sozialwerkes Potsdam e.V.

Berliner Volksbank

IBAN DE58100900001796251006

BIC BEVODEBB